

Vorsitzender Himmelrath begrüßte Herrn Wingender zur näheren Information über den Flyer zu barrierefreien Veranstaltungen.

Herr Wingender berichtete, dass der Flyer in einer Arbeitsgemeinschaft des Inklusionsfachbeirats mit Hinzunahme bekannter Passagen aus dem Internet erstellt wurde. Er wurde vordergründig dafür kreiert, dass die Politikerinnen und Politiker aus den Ausschüssen den Flyer in ihre Kommunen hineintragen und dort für die Sache der barrierefreien Veranstaltungen werben könnten. Der Flyer berücksichtige verschiedene Behinderungen, damit Veranstalter nach Möglichkeit weitgehend Veranstaltungen entsprechend ausrichten. Für Kommunen als Veranstalter gelte bereits eine strengere Anforderung, da das Behindertengleichstellungsgesetz einige Vorgaben beinhalte, während die Umsetzung für private Veranstalter freiwillig sei. Die Vorderseite des Flyers zeige absichtlich keinen Rollstuhl, sondern einen Kinderwagen, um möglichst alle Bürgerinnen und Bürger bezüglich des Nutzens von Barrierefreiheit anzusprechen. Der Inklusionsfachbeirat sei dankbar, wenn die Politik die Verbreitung des Flyers unterstütze und in den Kommunen für barrierefreie Veranstaltungen werbe. Herr Wingender stehe für Fragen gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Vorsitzender Himmelrath bedankte sich herzlich für die Vorstellung und die Arbeit, den Flyer zu erstellen. Viele Ausschussmitglieder seien in doppelter Funktion in den Kommunen unterwegs. Wenn es Bedarf gebe, Exemplare für die Kommunen zu bekommen, bestünde die Möglichkeit, sich bei der Verwaltung zu melden.

SkB Ziegner lobte die Inhalte des Flyers. Er werde sie bei ihren Veranstaltungen ergänzend begleiten. Die FDP sei seit Jahren sensibilisiert, da eine Rollstuhlfahrerin im Vorstand des Kreises sei. Dadurch sei auch bekannt, welche Hindernisse beispielsweise im öffentlichen Nahverkehr bestünden. Man scheitere allerdings bei der Durchsetzung oft daran, keine passenden Räumlichkeiten zu finden. Sie stellte die Frage, ob es eine Liste von barrierefreien Veranstaltungsräumen oder Restaurants gebe. Über Hinweise hierzu wäre sie dankbar.

Herr Wingender verwies auf die App „Wheelmap“. Hier könnten auch selbst Eintragungen beispielsweise über barrierefreien ÖPNV gemacht werden. Es gebe im Internet Seiten, auf denen Veranstaltungsorte gezeigt werden, die barrierefrei sind. In Siegburg beispielsweise kenne Herr Wingender nur das Rhein-Sieg-Forum und das Schützenhaus. In Hennef sei die Meysfabrik barrierefrei.

KTM Solf ergänzte neben seinem herzlichen Dank, dass der Rhein-Sieg-Kreis der erste Landkreis in Deutschland gewesen sei, der 1978 einen Behindertenausschuss eingerichtet habe.

Vorsitzender Himmelrath bedankte sich abschließend noch einmal bei Herrn Wingender für die Vorstellung des Flyers und das Angebot, bei Fragen weiterhin zur Verfügung zu stehen.